

Konkrete Lernziele in Bezug auf europäische Handlungskompetenz

Nach dem in Schleswig-Holstein verwendeten Kompetenzmodell lässt sich die europabezogene Handlungskompetenz in folgende vier Kompetenzbereiche einteilen:

- Methodenkompetenz (u.a. die Chancen des Kompetenzerwerbs im Ausland zu nutzen)
- Sachkompetenz (u.a. die Fähigkeit Möglichkeiten des Europäischen Binnenmarktes zu nutzen)
- Selbstkompetenz (u.a. als Arbeitnehmer und als Unternehmer/Selbstständiger die Freizügigkeit im Schengenraum und Möglichkeiten des Europäischen Arbeitsmarktes zu nutzen)
- Sozialkompetenz (u.a. die gemeinsame Wertebasis der EU zu kennen und zu leben, mit der kulturellen Vielfalt Europas umgehen zu können und diese als Bereicherung wahrzunehmen).

Die Vorbereitung auf ein Leben in Europa bezieht sich auf drei große Lebensbereiche, in denen europäische Handlungskompetenz notwendig ist:

- Gesellschaftliche und politische Herausforderungen, Partizipation
- Kultur und persönliches sowie berufliches Umfeld
- Information und Kommunikation im europäischen und internationalen Kontext

Für jeden dieser Lebensbereiche benötigen mündige Europäer und Europäerinnen jeweils die entsprechende Sach- Sozial- Selbst- und Methodenkompetenz.

Im Folgenden findet sich eine Tabelle, in der diesen Kompetenzen jeweils exemplarisch Lernziele zugeordnet wurden.

Es sei an dieser Stelle auch noch einmal auf die Veröffentlichungen zur internationalen Handlungskompetenz verwiesen, die von der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung verwiesen. [Hier](#) werden grundlegenden Handlungskompetenzen verschiedene Lernziele zugeordnet.

Aufgabenbereiche	Sach- / Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz
Gesellschaftliche und politische Herausforderungen, Partizipation	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen und Verständnis bzgl. • historischer, politischer, wirtschaftlicher und rechtlicher Grundlagen des Zusammenlebens in Europa • des gesellschaftlichen Wandels in Europa • Schlüsselprobleme im nationalen, europäischen und globalen Kontext • Partizipationsmöglichkeiten im gesellschaftlichen und politischen Kontext demokratischer Strukturen und deren Herausforderungen • des Wirkens europäischer Bezüge und Entscheidungen in vielen Lebensbereichen und Regionen 	<p>Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Umsetzung der SDGs¹ • zur Beschaffung und Bewertung von relevanten Informationen • zur Nutzung von Argumentationstechniken • zur Analyse von europabezogenen Problemfeldern entwickeln • zur Anwendung / dem Umgang mit Wissen und Kenntnissen erweitern (s. Sachkompetenz) 	<p>Bereitschaft und Fähigkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Europäische Friedensgemeinschaft als Wert und fortwährende Aufgabe zu begreifen • Wertgebundene Toleranz sowie Solidarität zu üben und zu erfahren • Rechte und Pflichten als EU-Bürger und Bürgerin wahrzunehmen • zur Weiterentwicklung der europäischen Prozesse beizutragen • Verantwortung für das eigene und gesamtgesellschaftliche Handeln im Sinne der SDGs zu übernehmen und dies als fortwährende Aufgabe zu begreifen 	<p>Entwickeln von</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertrauen in eine freiheitlich-demokratische Grundstruktur und die europäischen Werte² • Kritische Wertschätzung der europäischen Institutionen • Ambiguitätstoleranz • Fähigkeit, europäische Werte zu leben und, darauf aufbauend, eine eigene persönliche Haltung zu entwickeln • Bereitschaft, vom Wissen zum nachhaltigen Handeln zu kommen (Motivation und Volition) • Wahrnehmung der eigenen Gestaltungsmöglichkeiten (Selbstwirksamkeit)

¹ SDG: Sustainable Development Goals, [Nachhaltigkeitsziele der UNESCO](#)

² Im Vertrag über die Europäische Union (in der Fassung des Lissabonner Vertrags) werden die Werte in Artikel 2 erwähnt: "Die Werte, auf die sich die Union gründet, sind die Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte einschließlich der Rechte der Personen, die Minderheiten angehören. Diese Werte sind allen Mitgliedstaaten in einer Gesellschaft gemeinsam, die sich durch Pluralismus, Nichtdiskriminierung, Toleranz, Gerechtigkeit, Solidarität und die Gleichheit von Frauen und Männern auszeichnet."

Aufgabenbereiche	Sach- / Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz
Kultur und persönliches sowie berufliches Umfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen um die aktuellen Herausforderungen des Zusammenlebens • Wissen über die eigene und weitere Kulturen im europäischen Kontext (z.B. deutsch-dänische Grenzregion als immaterielles Weltkulturerbe) • Verständnis des (gemeinsamen) materiellen und immateriellen regionalen, europäischen und globalen Kulturerbes • Stereotype / Vorurteile / Diskriminierung – Begriffe und Prozesse kennen und verstehen • Wissen um Transformationsprozesse in Gesellschaft und Arbeitswelt (Technologie, Arbeitsabläufe) • Internationale Fachkompetenz im Kontext der Berufsbildung • Möglichkeiten transnationaler / -regionaler europäischer Arbeitsräume für die eigene berufliche und persönliche Zukunft kennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Strategien zur Aus-, Fort- und Weiterbildung beherrschen, die lebenslanges Lernen ermöglichen. • Netzkompetenz im internationalen Kontext 	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis und Toleranz für Kulturen und ihre Werte • Bereitschaft zum Zusammenleben auf persönlicher und europäischer / globaler Ebene entwickeln • Bereitschaft zur Vermeidung von Stereotypen / Vorurteilen / Diskriminierungen • Transnationale Beziehungen aufzunehmen und zu pflegen (z.B. Austausch) • Kulturbegriff entwickeln und reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Empathiefähigkeit gegenüber Mitmenschen entwickeln • Fähigkeit zum Perspektivwechsel ausbauen • reflektierte Einordnung der eigenen nationalen / regionalen Identität in einen europäischen Kontext • Entwicklung einer europäischen Identität • Verantwortungsbewusstsein für interkulturelle Begegnungen entwickeln und entsprechend handeln • Umgang mit Diversität / Heterogenität als Bereicherung des persönlichen Lebens wahrnehmen

Aufgabenbereiche	Sach- / Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz
Information und Kommunikation im europäischen und internationalen Kontext	<ul style="list-style-type: none"> • Fremdsprachenkenntnisse/ Mehrsprachigkeit • Deutsch / DaZ und DaF • Fremdsprachen als Mittel der Verständigung begreifen • Kenntnisse grundlegender Textsorten für die interkulturell sensible schriftliche Kommunikation (z.B. Brief, E-Mail) 	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden zur Beschaffung und Prüfung von Informationen • Umgang mit verschiedenen analogen und digitalen Medien (s. Medienkompetenz) • Kritisch und reflektiert diskutieren und debattieren können • Konfliktmanagementstrategien • Grundlagen für eigenverantwortliches, lebenslanges Sprachhandeln legen (<i>learning-to-learn</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur angemessenen respektvollen (interkulturellen) sprachsensiblen Kommunikation • Verantwortungsvoller und reflektierter Umgang mit analogen und digitalen Medien in der Kommunikation • Empathie und Offenheit und Kommunikationsbereitschaft gegenüber anderen Menschen anbahnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle, eigenverantwortliche und kritische Haltung zu Medien und zur Mediennutzung entwickeln, auch in der medialen Darstellung Europas • Kritikfähigkeit und Reflexionsbereitschaft • Bereitschaft zum interkulturellen Sprachhandeln • Urteilsfähigkeit